

# Vernissage der Schattenspiele

«Wirkliche» Kunst im Balzner «kubus»

**BALZERS – Zu einer Vernissage der Extraklasse lud am Mittwochabend die «kubus»-Kulturvermittlung in Balzers ein.**

• Jens Gassmann

Dagmar Frick-Isplitzer, die die geschmackvolle Veranstaltung eröffnete, dankte ihrem Mann, ihrer Mentorin Anne-Rose Pachner und der Gemeinde Balzers für die grosszügige Unterstützung, dass sie ihre Projekte über lange Zeit hinweg verfolgen konnte und stets ein offenes Ohr für die Kunst in ihrem Umfeld fand.

Der zum Bersten volle Ausstellungsraum, in dem zahlreiche Arbeiten zu bewundern waren, zeugte von einem Ambiente, das der Veranstaltung und den dargebotenen Kunstwerken mehr als nur würdig entgegenkam. Anne-Rose Pachner, welche selbst an der Kunsthochschule in Liechtenstein unterrichtet und eine profunde Kenntnis im Kunstbereich durch ihre Arbeit als Kritikerin nachweisen kann, gestaltete die Eröffnungsrede.

Einmal mehr wurde dem Kunstkennner bewusst, dass es nicht allein die technische Ausführung des Werkes, sondern vielmehr die ge-

dankliche Arbeit dahinter ist, die die Kunst im wahrsten Sinne des Wortes originell macht. Findet beides zueinander, so wie in den Werken Dagmar Frick-Isplitzers, ist ein Quantensprung erreicht.

Von ihrer Mutter inspiriert, welche selbst malte, kann Dagmar Frick-Isplitzer auf eine fundierte Ausbildung an der Kunstakademie Spanien und später in Wien zurückblicken, an der sie bei berühmten Meistern ihre Ausbildung genoss und die Inspiration, welche sie heute genießt, fachmännisch umsetzen kann. Zahlreiche Techniken von Gouache über Videoinstallationen, Keramikarbeiten, bis hin zur klassischen Technik auf Leinwand ist nahezu jede Technik vertreten. Die erstmalige Einzelausstellung ist ein wichtiger Meilenstein in der Schöpfungsgeschichte der Künstlerin, zeigt sie doch nicht nur aktuelle Werke, sondern auch frühe Arbeiten.

## Philosophie der Silberpflaume

Dieser etwas ungewöhnliche Begriff für den Ginko biloba, eines der ältesten Bäume unserer Naturgeschichte, ist zentrales Motiv für die Ausstellung, hatte doch der Baum im Garten Schatten und un-



**Dagmar Frick-Isplitzers erstmalige Einzelausstellung ist ein wichtiger Meilenstein in der Schöpfungsgeschichte der Künstlerin.**

scharfe Muster an die Wände der Galerie gespielt und somit die philosophische Frage provoziert, ob das nun real ist, oder ob es, wenn dargestellt, beim Betrachter wiederum subjektiv erfahrene Wahrheiten und Gefühle auslöst, die wiederum die scheinbar objektive Wahrnehmung beeinflussen können.

Analog Platons Höhlengleichnis müsste die Frage lauten: Was ist real, die Welt oder die abgebildete Darstellung? Auch der Schwerpunkt der Ausstellung setzt an diesem Punkt an: Was ist die Wirklichkeit? Denn allein das Nachdenken über einen wahrgenommenen Zustand eröffnet eine wiederum neue

Wirklichkeit im Auge des Betrachters. So wird die Kunst weniger darstellend, als vielmehr zur Initiierung der Gedanken beim Betrachter verstanden.

Doch wie im Leben ist nur dort Schatten zu finden, wo Licht ist und ein scharfer Verstand des Künstlers kann nur durch das Denken aus der Unschärfe und der Reflexion über die Umwelt entstehen, wie bei diesen künstlerischen Arbeiten vorgeführt.

An dieser Stelle sei auf die Öffnungszeiten sowie auf die Internetpräsenz des «kubus» hingewiesen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall: [www.kubus.li](http://www.kubus.li).